



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Des Herrn || Friedrichs von Hagedorn || sämtliche ||
Poetische Werke**

Hagedorn, Friedrich von

Wien, 1765

Der Canarienvogel und der Häher. Richter. L. II. F. 12.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52582](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52582)

Ein überflüssigs Huhn, zu Zeiten, abzulangen,
 Untreue Hennen aufzufangen,
 Und in das Taubenfleisch grausam verliebt zu
 seyn.

Ach! heult der Wolf, ich habe mehr begangen,
 Ich brauche lange Zeit, mein Leben zu bereun.
 Doch horch! ich höre Jäger schreyen,
 Und Hunde bellen dort. Nichts kann uns Rath
 verleihn,

Und hätten wir die List der Schlangen.
 Der Rath steckt in der Flucht. Wenn die uns
 retten kann,
 Wo treffen wir uns wieder an?
 Wo sonst nicht, sagt der Fuchs, beym Kürsch-
 ner auf der Stangen.



Der Krug geht, wie ein Alter spricht,
 So oft zum Brunnen, bis er bricht.

Der Canarienvogel und der Häher.

Durch Fragen wird man klug. Man kömmt
 damit nach Rom.

Ein wahres Sprüchwort^r sagts, und selbst am
 Eiberstrom.

211

r Domandando si va à Roma.

Allein wir müssen nicht mit Fragen die beehren,
Die selbst nicht fähig sind, was gründliches zu
lehren.

Kein Blinder zeigt den Weg. Ein Flaccus, ein
Virgil

Zieht nicht den Baw zu Rath. Sie fragen den
Quintil, ²

Den ganz gelehrten Freund. Warum? Ein
halber Kenner

Verdient, zum höchsten, nur das Mitleid kluger
Männer,

Wenn er voll Meisterschaft, voll Hochmuth,
Neid und Zwist,

An Witz ein Polyphem, an Wahn ein Argus ist.

Ein Vogel, der unlängst aus Teneriff gekom-
men,

Glich, Arigoni, ³ dir, auch an Bescheidenheit,
War fast der einzige, der seine Trefflichkeit
Und seiner Stimme Reiz nicht gnugsam wahr-
genommen.

Der

² Vid. HORAT. in Epist. ad Pifones v. 438. Carm.
Lib. I. Od. 24.

³ Der berühmte FRANCESCO ARIGONI, welcher
auf dem hamburgischen Schauplatze, als Jarba, Cos-
roe, Berengario, Danao und Ircano, gefungen
hat. Seiner Stimme ist, wie man weiß, nichts,
an Schönheit, zu vergleichen, als seine Bildung,
und die besondere Kunst seiner Blicke und Geberden.

Der Sänger redte nun Marcolph, ⁴ den Schrey-
er, an,

Den Häher, welchem er sich auch nicht nähern
sollen.

Sagt, sprach er, ob mein Ton euch recht gefal-
len kann:

Entdeckt mir, ob auch mich die Kenner dulden
wollen?

Ich zweifle, lehrt Marcolph. Euch fehlt mein
Unterricht:

Von mir läst sich noch viel erfahren.

Die Kunstverständigen, wir Häher, und die
Staren,

Wir Kenner loben euch noch nicht.

Folgt mir: ich singe fein, recht nach der Ton-
kunst Gründen;

Ihr trillert fremd und falsch: man hört euch
an, und lacht.



Wer immer sich zum Schüler macht,
Wird immer einen Meister finden.

Die Nachbarschaft der Buhleren.

Die Buhleren die oft sich Liebe nennt,

Erz

⁴ Der Häher, Heyer oder Holzschreyer wird Mar-
colphus genannt. S. Dobels Jagerpraktika im er-
sten Theile, S. 77. 78.